

Rilke, Rainer Maria: 23. (1900)

- 1 Rufe mich zu jener deiner Stunden,
- 2 die dir unaufhörlich widersteht:
- 3 flehend nah wie das Gesicht von Hunden,
- 4 aber immer wieder weggedreht,

- 5 wenn du meinst, sie endlich zu erfassen.
- 6 So Entzognes ist am meisten dein.
- 7 Wir sind frei. Wir wurden dort entlassen,
- 8 wo wir meinten, erst begrüßt zu sein.

- 9 Bang verlangen wir nach einem Halte,
- 10 wir zu Jungen manchmal für das Alte
- 11 und zu alt für das, was niemals war.

- 12 Wir, gerecht nur, wo wir dennoch preisen,
- 13 weil wir, ach, der Ast sind und das Eisen
- 14 und das Süße reifender Gefahr.

(Textopus: 23.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56164>)